

## **C. Sonstige Veranstaltungen**

### **C. a) Studienfahrten, Wanderungen, Führungen**

**Alle Veranstaltungen sind bis auf Weiteres abgesagt, um einen Beitrag zur Verlangsamung der Covid-19-Pandemie zu leisten!**

**Westpreußisches Bildungswerk Berlin-Brandenburg  
in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Berlin**  
Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.  
Ostdeutscher Hochschulbund Danzig-Westpreußen  
[www.westpreußen-berlin.de](http://www.westpreußen-berlin.de)

Brandenburgische Straße 24 Steglitz  
12167 Berlin  
Fon: 030-257 97 533, Fax: auf Anfrage  
westpreussenberlin@gmail.com

Postbank Berlin  
IBAN DE 26 1001 0010 0001 1991 01  
BIC PBNKDEFF  
17. Oktober 2019

1. Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke, stv. Vors. Ute  
Breitsprecher, Schatzmeister: Dieter Kosbab

#### **01) Programm der Tagesfahrten ist coronabedingt ausgesetzt**

### **Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. Berlin**

Mitglied im Dachverband Steglitz-Zehlendorfer Seniorenvereinigungen

Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Brandenburgische Straße 24 Steglitz  
D – 12167 Berlin  
Tel.: 030-257 97 533 Büro  
Konto Nr. IBAN DE 39  
100100100065004109  
Postbank Berlin

[www.ostmitteleuropa.de](http://www.ostmitteleuropa.de)  
[post@ostmitteleuropa.de](mailto:post@ostmitteleuropa.de)

Stand: 02.05.2019

Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M. W. Hanke  
Schatzmeisterin: Angelika Hanske, Ruf: 030-772 13 93

#### **02) Wanderungen / Friedhofsführungen ist coronabedingt ausgesetzt**



**C. b) Ausstellungen, Seminare usw. in Berlin und Umland**

**Alle Veranstaltungen sind bis auf Weiteres abgesagt, um einen Beitrag zur Verlangsamung der Covid-19-Pandemie zu leisten!**



Gerhart Hauptmann Museum Erkner  
Gerhart-Hauptmann-Str. 1–2  
D-15537 Erkner

Leitung:

Stefan Rohlfs

[rohlfs@hauptmannmuseum.de](mailto:rohlfs@hauptmannmuseum.de)

Wissenschaftliche Mitarbeiterin:

Lina Langelüttich

[langeluettich@hauptmannmuseum.de](mailto:langeluettich@hauptmannmuseum.de)

Fon +49 (0)3362 3663

Fax +49 (0)3362 70 00 141

[verwaltung@hauptmannmuseum.de](mailto:verwaltung@hauptmannmuseum.de)

Mitarbeiter:

Klaus Römer (Aufsicht)

Peter Klemt (Tourismus / Aufsicht)

Dorit Herden (Führungen / Aufsicht)

[info@hauptmannmuseum.de](mailto:info@hauptmannmuseum.de)

Das Gerhart-Hauptmann-Museum gehört zum Dachverband

[Arbeitsgemeinschaft der literarischen Gedenkstätten und Gesellschaften \(ALG\)](#)

**Öffnungszeiten**

Dienstag bis Sonntag 11.00 – 17.00 Uhr

**Eintritt**

Erwachsene 2 €

Führungen 10 €



**Anfahrt**

Auto: Berliner Ring A10, Abfahrt Erkner

Regionalzug: RE1

S-Bahn: S3

Bus: 420

**Montagsakademie**

Absprechpartner:

Stefan Rohlf, Lina Langelüttich

Jahresbeitrag: 20 €

**Gerhart Hauptmann Gesellschaft**

Geschäftsstelle

der Gerhart-Hauptmann-Gesellschaft

Stefan Rohlf

c/o Gerhart-Hauptmann-Museum Erkner

Gerhart-Hauptmann-Straße 1–2

15537 Erkner

Jahresbeitrag: 30 €

**Auskünfte**

Fon +49 (0)3362 36 63

Mail [verwaltung@hauptmannmuseum.de](mailto:verwaltung@hauptmannmuseum.de)

Web <http://www.gerhart-hauptmann-gesellschaft.de>

**01) NEU**

**Wir öffnen wieder ...**

... unter der Einhaltung aller notwendigen Sicherheitsbestimmungen. Zunächst haben wir das Museum am Wochenende (25./26. April 2020) geöffnet, und ab 01. Mai sind wir wieder regulär für Sie da. Die Besucherzeit ist geringfügig eingeschränkt: Di - So 11 – 16 Uhr. Führungen und Gruppenbesuche sind vorerst nicht möglich. Auch Veranstaltungen werden voraussichtlich bis August nicht stattfinden.

Wir bitten Sie, die Hinweise unserer Mitarbeiter zu beachten, zu Ihrem und unserem Schutz.

Vielen Dank!





**Deutsches Kulturforum östliches Europa e.V.**

Berliner Straße 135 | Haus K1

D-14467 Potsdam

T. +49 331 200980

F. +49 331 2009850

Internet: <http://www.kulturforum.info>

E-Mail: [deutsches@kulturforum.info](mailto:deutsches@kulturforum.info)

## 02) „Bahnhof Europas. Frankfurt (Oder) 1945“.

Vortrag

Youtube-Premiere



Straßenbahn durch Ruinen in Frankfurt (Oder) © Stadtarchiv Frankfurt (Oder) / Foto: Walter Fricke

<https://www.youtube.com/channel/UCngVBiMu5nevClyORkqHgSA/about>

Dienstag, 02. Juni 2020, 18:00 Uhr



## Seite 156 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 770 vom 28.05.2020

Das Museum Viadrina, das Institut für angewandte Geschichte - Gesellschaft und Wissenschaft im Dialog e.V. und das Deutsche Kulturforum östliches Europa laden Sie zur Veranstaltungsreihe »**Bahnhof Europas. Frankfurt (Oder) 1945**« herzlich ein. Mit fünf Veranstaltungen in Frankfurt (Oder) und Potsdam, in die teilweise Zeitzeugen eingebunden sind, möchten wir mit Ihnen 75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges und der Potsdamer Konferenz ein Stück wechsellvoller brandenburgischer, aber auch europäischer Geschichte entdecken.

Als Auftakt der Veranstaltungsreihe findet am Dienstag, dem **2. Juni um 18 Uhr** der gleichnamige **Vortrag von Prof. Dr. Werner Benecke**, Osteuropahistoriker an der Europa Universität-Viadrina in Frankfurt (Oder), statt, dem Sie auf [unserem YouTube-Kanal](#) folgen können. Auch nach der YouTube-Premiere ist die Aufzeichnung dort abrufbar. Der Vortrag thematisiert das Jahr 1945 als eine der tiefsten Zäsuren der gesamten Stadtgeschichte von Frankfurt (Oder). In sehr hoher zeitlicher Verdichtung erfuh die dortige Bevölkerung erst in den letzten Wochen des Krieges tiefe Umbrüche: die Evakuierung, die Zerstörung des Stadtzentrums, die Teilung der Stadt entlang der Oder, die zu einer neuen Grenze werden sollte. Der Vortrag wird zunächst die globalen politischen und militärischen Rahmenbedingungen des Jahres 1945 darlegen, um die Frankfurter Ereignisse bei Kriegsende und die neue Funktion der Stadt als Station auf unzähligen erzwungenen Lebenswegen einzuordnen.

Anmoderation: Dr. Martin Schieck, Museum Viadrina

### Weitere Termine im Überblick:

#### **Montag, 28. September 2020, 18 Uhr**

##### **»Von Sibirien nach Słubice«**

Vortrag von Prof. Dr. Beata Halicka, Universität Posen/Poznań mit anschließendem Gespräch mit Zeitzeugen vom Verband der Sibiriendeportierten (Związek Sybiraków), Moderation: Dr. Magdalena Abraham-Diefenbach, Institut für angewandte Geschichte

Ort: Museum Viadrina, Frankfurt (Oder)

#### **Montag, 28. Oktober 2020, 18 Uhr**

##### **»Die Russen sind da! Frankfurt (Oder) in den ersten beiden Nachkriegsjahren«**

Vortrag von Dr. Jörg Morré, Deutsch-Russisches Museum, Berlin-Karlshorst, Moderation: Dr. des. Karl-Konrad Tschäpe, Museum Viadrina

Ort: Museum Viadrina, Frankfurt (Oder)

#### **Freitag, 30. Oktober 2020, 18 Uhr**

##### **»Europe on the Move. Frankfurt (Oder) 1945«**

Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Beata Halicka, Universität Posen/Poznań, Dr. Andreas Kossert, Historiker, Berlin, Dr. des. Karl-Konrad Tschäpe, Museum Viadrina, Moderation: Dr. Ulrich Mählert, Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (angefragt), im Rahmen der Ausstellung [»Potsdamer Konferenz 1945 - Die Neuordnung der Welt«](#)

Ort: Schloss Cecilienhof, Potsdam



**Mittwoch, 18. November 2020, 17 Uhr**

**»Bürgermeisterinnen, Ärztinnen, Archivarinnen. Die Frauen in Frankfurt (Oder) 1945 und in den ersten Nachkriegsjahren«**

Podiumsdiskussion mit Ursula Basel, Tochter von Irmgard Paetsch, der ersten Bürgermeisterin von Frankfurt (Oder) nach dem Zweiten Weltkrieg, und Sahra Damus, Mitglied des Brandenburgischen Landtags (Bündnis 90/Die Grünen), ehemalige Projektkoordinatorin »FrauenOrte in Frankfurt (Oder) und Słubice«, Moderation: Dr. Magdalena Abraham-Diefenbach, Institut für angewandte Geschichte

Im Anschluss Filmvorführung »**Bürgermeister Anna**« mit einer Einführung von Dr. habil. Ralf Forster und Jeanette Toussaint, Filmmuseum Potsdam  
Ort: Museum Viadrina, Frankfurt (Oder)

Ein Projekt des Deutschen Kulturforums östliches Europa in Kooperation mit dem [Institut für angewandte Geschichte - Gesellschaft und Wissenschaft im Dialog e.V.](#) und dem [Museum Viadrina in Frankfurt \(Oder\)](#) im Rahmen des Themenjahres [»Krieg und Frieden. 1945 und die Folgen in Brandenburg - Kulturland Brandenburg 2020«](#). Gefördert wird es durch das Kulturland Brandenburg und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.

### **Kontakt**

Dr. Magdalena Gebala  
Länderreferat Polen  
Deutsches Kulturforum östliches Europa  
Berliner Straße 135 | Haus K1  
14467 Potsdam  
Tel. +49 (0)331 20098-18  
Fax +49 (0)331 20098-50  
[gebala@kulturforum.info](mailto:gebala@kulturforum.info)  
[www.kulturforum.info](http://www.kulturforum.info)

---

Deutsches Kulturforum östliches Europa  
Berliner Straße 135 | Haus K1  
14467 Potsdam

Tel. +49 (0)331 20098-0  
Fax +49 (0)331 20098-50  
[presse@kulturforum.info](mailto:presse@kulturforum.info)  
[www.kulturforum.info](http://www.kulturforum.info)





**Deutsch-Polnische Gesellschaft Berlin**

Schillerstr. 59  
10627 Berlin-Charlottenburg  
Tel: +49 (0)30 713 89 213  
Fax: +49 (0)30 713 89 201  
vorstand@dpgberlin.de  
Bürozeiten:  
dienstags bis donnerstags 10.00 bis 16.00 Uhr

**03) Ausstellung Władysław Bartoszewski im Kulturdialog mit Karl Dedecius  
Brücken bauen – Diskussion**

**Donnerstag, 26. November 2020, 14:00 Uhr**

Logensaal der Europa-Universität Viadrina, Logenstraße 11 (ICS), in Frankfurt (Oder)

Ein Symposium für Władysław Bartoszewski anlässlich seines 5. Todestages, verbunden mit einer Ausstellungseröffnung mit dem Titel: „Władysław Bartoszewski – Widerstand, Erinnerung, Versöhnung, Kulturdialog“

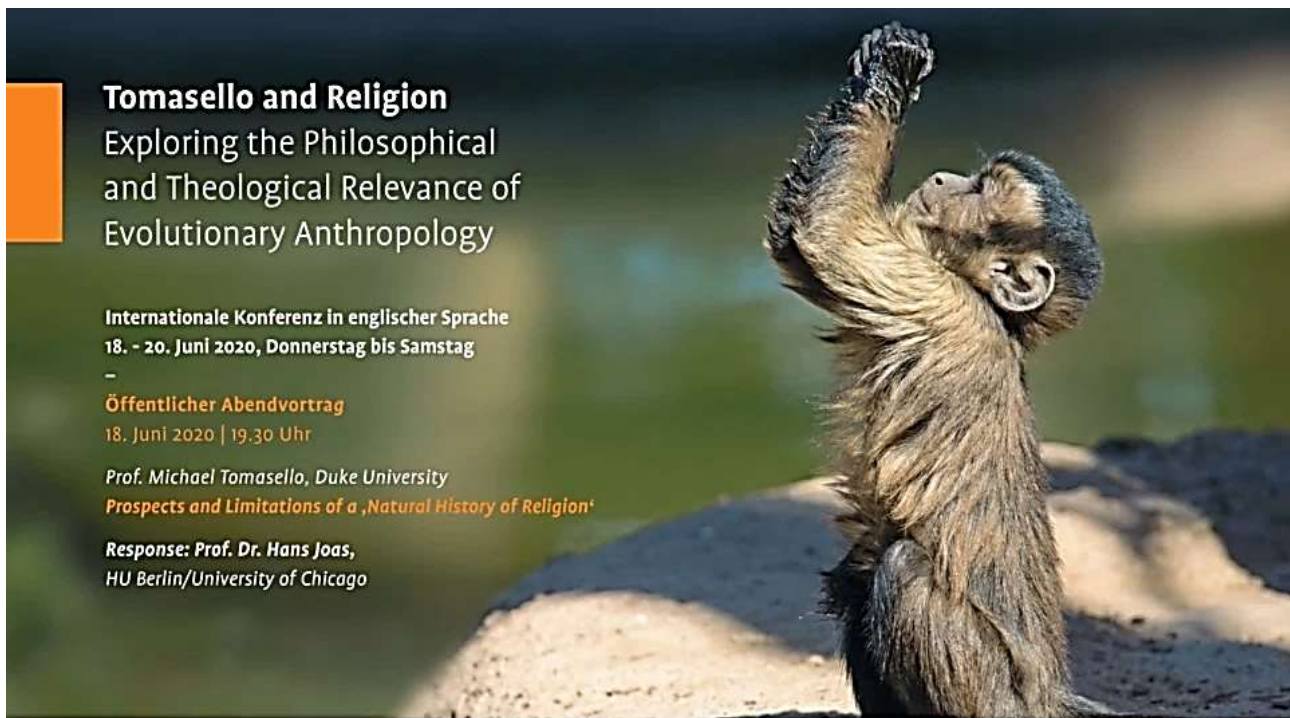


**KATHOLISCHE AKADEMIE  
IN BERLIN e.V.**

**Katholische Akademie in Berlin e.V.**

Hannoversche Str. 5  
10115 Berlin-Mitte  
Tel. (030) 28 30 95-0  
Fax (030) 28 30 95-147  
<https://www.katholische-akademie-berlin.de/de/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen/index.php>  
[information@katholische-akademie-berlin.de](mailto:information@katholische-akademie-berlin.de)  
Direktor: Joachim Hake





**Tomasello and Religion**  
Exploring the Philosophical  
and Theological Relevance of  
Evolutionary Anthropology

Internationale Konferenz in englischer Sprache  
18. - 20. Juni 2020, Donnerstag bis Samstag


–  
**Öffentlicher Abendvortrag**  
18. Juni 2020 | 19.30 Uhr


Prof. Michael Tomasello, Duke University  
*Prospects and Limitations of a ‚Natural History of Religion‘*


Response: Prof. Dr. Hans Joas,  
HU Berlin/University of Chicago


**Ort:**  
Katholische Akademie Berlin  
Hannoversche Straße 5  
10115 Berlin

**Organisation:**  
Dr. Dr. Martin Breul,  
PD Dr. Magnus Schlette,  
Dr. Stephan Steiner


  
KATHOLISCHE AKADEMIE BERLIN  
AN DER UNIVERSITÄT BERLIN

  
DFG

  
F-E-S-T

  
UNIVERSITÄT BERLIN

Die Teilnahme an den Abendvorträgen ist kostenlos.  
Um vorherige Anmeldung wird gebeten:  
[steiner@katholische-akademie-berlin.de](mailto:steiner@katholische-akademie-berlin.de)  
[www.katholische-akademie-in-berlin.de](http://www.katholische-akademie-in-berlin.de)



#### **04) Tomasello and Religion. Exploring the Philosophical and Theological Relevance of Evolutionary Anthropology.**

Internationale Konferenz in englischer Sprache, Do 18. – Sb 20. Juni 2020,

**Donnerstag, 18. Juni 2020 – Sonnabend, 20. Juni .2020, 08:00 – 18:00 Uhr**  
Katholische Akademie in Berlin, Hannoversche Str. 5, 10115 Berlin

Jetzt anmelden

Michael Tomasello ist weltweit einer der einflussreichsten evolutionären Anthropologen. Auf der Grundlage seiner ontogenetischen Forschung mit Kleinkindern und Menschenaffen erzählt er eine faszinierende „Naturgeschichte des menschlichen Denkens“, aber auch des moralischen Handelns. Seine Forschung ermöglicht damit ein Gespräch zwischen empirischen, theologischen sowie philosophischen Deutungen des Menschen. Er erhielt den Hegel-Preis und viele weitere hoch angesehene Auszeichnungen. Gerade von theologischer Seite wurden die Gesprächspotenziale seiner Arbeiten für einen Dialog zwischen Theologie und Naturwissenschaften bislang jedoch kaum gewürdigt.

Die Konferenz will diese Lücke schließen, indem sie einen Austausch zwischen evolutionärer und theologischer Anthropologie anstößt. Zum einen gilt es dabei, die philosophischen Grundlagen der evolutionären Anthropologie zu klären. Zum anderen muss nach der spezifischen Rolle von Religion im evolutionären Prozess gefragt werden.





**Seite 160 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 770 vom 28.05.2020**

Tomasello selbst hat sich zur evolutionären Bedeutung von Transzendenz als spezifisch menschlicher Fähigkeit bislang noch nie geäußert. Die Konferenz an der Katholischen Akademie in Berlin bietet deshalb die spannende Gelegenheit, dass Tomasello erstmals seine Perspektive auf das Verhältnis von Religion und Evolution schildert.

Die Tagung beginnt mit einem öffentlichen Abendvortrag von Michael Tomasello, anschließend diskutieren renommierte Philosoph\*innen und Theolog\*innen während zwei Tagen die Potenziale der evolutionären Anthropologie.

Bitte beachten Sie, dass die Konferenz sowie die öffentlichen Abendvorträge in englischer Sprache stattfinden. Eine Teilnahme ist auf Einladung möglich





## Brandenburg-Preußen Museum

Wustrau

### Öffnungszeiten

#### April-Oktober

Di-So 10.00-18.00 Uhr

#### November-März

Di-So 10.00-16.00 Uhr

#### Winterschließzeit

vom 9. Dezember 2019

bis 17. Februar 2020

Gesonderte Öffnungszeiten für Schulklassen möglich!

### Sonderöffnungszeiten

#### Brandenburg-Preußen Museum

Eichenallee 7a

16818 Wustrau

Telefon 03 39 25 - 7 07 98

Telefax 03 39 25 - 7 07 99

[wustrau @ bpm-wustrau.de](mailto:wustrau@bpm-wustrau.de)

#### Spendenkonto für die Museumsarbeit mit Kindern

Ehrhardt-Bödecker-Stiftung

DE12 1605 0202 1001 0220 99

WELADED1OPR

### **05) Seit Mittwoch, 22. April, dürfen Museen in Brandenburg wieder öffnen.**

Wir können daher bis zu 20 BesucherInnen gleichzeitig ins Museum lassen, das sollte selbst an Wochenenden nicht zu längeren Wartezeiten führen.

Bitte halten Sie die Abstandsregel von 1,5 Metern weiterhin unbedingt ein und machen Sie von den Möglichkeiten einer gründlichen Händereinigung Gebrauch. Einige Wustrauer Gaststätten, das „Theodors“ und der „Alte Zieten“ bieten Kuchen, Kaffee und andere Getränke im Außer-Haus-Verkauf an.

Bei herrlichem Frühlingswetter lockt ein Spaziergang am See entlang oder durch das Rhinluch. Und auch der Tierpark in Kunsterspring wird am Wochenende wieder geöffnet sein. ►

Besuche von Gruppen und öffentliche Führungen sind leider weiterhin nicht möglich. Ein kleiner Trost: Der reich bebilderte Katalog zur Ausstellung (116 Seiten) ist jetzt erhältlich. Er kann bei uns für 20 EUR zuzüglich 3,00 EUR für den Versand nach Hause bestellt werden. Schauen Sie doch mal in unseren Online-Shop. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### Hinweis zur Corona-Zeit:

wustrau@brandenburg-preussen-museum.de


### Ein kleiner Trost:

Am Sonnabend, dem 21. März 2020, wird der **reich bebilderte Katalog** zu unserer neuen Ausstellung erscheinen (116 Seiten). Er kann bei uns für 20 EUR zuzüglich 3,00 EUR für den Versand nach Hause bestellt werden: [museum@bpm-wustrau.de](mailto:museum@bpm-wustrau.de).

Herzliche Grüße

Ihr Andreas Bödecker und das Team des Brandenburg-Preußen Museums

\*



Zwei Blätter aus dem 1833-1881 gesammelten Schröder Herbarium im Museum für Naturkunde Berlin

Das Rhinluch ist das zweitälteste Naturschutzgebiet Deutschlands. Die rund 23.000 Hektar Niedermoorlandschaft zwischen Wustrau, Fehrbellin und Krummen bergen eine einmalige Artenvielfalt: allein 170 Vogelarten, darunter 30, die auf der Roten Liste der bedrohten Arten stehen. Im Herbst ist das Rhinluch einer der bedeutendsten Rastplätze Europas für bis zu 70.000 durchziehende Kraniche. Fast genauso viele Graugänse machen hier ebenfalls vor dem großen Flug nach Süden Station.

2013 begann die Neuruppiner Steinmetzmeisterin und Steinbildhauerin Anke Kneifel hier, die brandenburgische Natur zu fotografieren. In der Sonderausstellung „Wilde Heimat Brandenburg“ zeigt das Brandenburg-Preußen Museum atemberaubend schöne Fotos von Anke Kneifel. Säugetiere, Vögel und Insekten aus Wiese, Wald und Wasser im Ruppiner Land. Selbst den Wolf, erst seit wenigen Jahren zurück in Brandenburg, hat Anke Kneifel porträtiert.

Leihgaben aus dem Museum für Naturkunde Berlin illustrieren, wie stark schon im 18. und 19. Jahrhundert Laienforscher zur Erschließung des Wissens über die brandenburgische Natur beigetragen haben und heute noch beitragen.

edition-bodoni.de € 20,00  
ISBN 978-3-947913-11-4  
9 783947 913114  
edition bodoni



"Wilde Heimat Brandenburg"

- eine fotohistorische Ausstellung  
mit Bildern der Steinmetzmeisterin  
Anke Kneifel

In der Sonderausstellung "Wilde Heimat Brandenburg" werden wir vom 22. März bis 6. Dezember 2020 atemberaubend schöne Naturfotografien der Neuruppiner Steinmetzmeisterin und Hobbyfotografin Anke Kneifel zeigen: Säugetiere, Vögel und Insekten aus Wiese und Wasser im Ruppiner Land.



Die Sonderausstellung 2020 werden wir statt einem Thema aus der preussischen Geschichte der einmaligen Naturlandschaft wählen, in der unser Museum beheimatet ist.

In der Sonderausstellung „Wilde Heimat Brandenburg“ zeigen wir vom 22. März bis 6. Dezember atemberaubend schöne Naturfotos der Neuruppiner Steinmetzmeisterin und Naturfotografin Anke Kneidel. Säugtiere, Vögel und Insekten aus Wiese, Wald und Wasser im Ruppiner Land.

Diese werden wir mit der Geschichte der naturkundlichen Erforschung Brandenburgs im Zusammenhang bringen und mit Leihgaben aus dem Museum für Naturkunde Berlin illustrieren.

Im Vortragprogramm finden Sie Naturforschung ebenso wie klassische Preußenfotografien.



Libelle, im Klappbruch 1/30

Unsere Vorträge und Veranstaltungen lassen wir in gemütlicher Gesprächsrunde bei Kaffee und Kuchen ausklingen.

Informationen zu unseren Führungen und zur Museumspädagogik finden Sie unter:

[www.bptm-wustrow.de](http://www.bptm-wustrow.de)  
[facebook.com/BrandenburgPreussenMuseum](https://www.facebook.com/BrandenburgPreussenMuseum)

### März

#### Brandenburgisch-preussische Geschichte von den Anfängen bis 1918

So. 1.3.2020, 11.00 und 15.00 Uhr  
 Führungen, Dr. Andreas Bödecker

In den letzten 5 Jahren wurde die Hauptausstellung gründlich überarbeitet und ergänzt. Zahlreiche Ausstellungsteile kamen hinzu. Stiftungsvorstand Dr. Andreas Bödecker präsentiert erstmals das Gesamtergebnis.

#### Wilde Heimat Brandenburg Eröffnung der neuen Sonderausstellung

So. 22.3.2020, 11.00 und 15.00 Uhr  
 Führungen, Christian Bach / Dr. Andreas Bödecker

Spektakuläre Fotos der Brandenburgischen Tierwelt von Anke Kneidel, Neuruppin, und Einblicke in die historische Naturforschung im 18. und 19. Jahrhundert mit Leihgaben aus dem Museum für Naturkunde, Berlin.

### April

#### Der Fluchtversuch von Kronprinz Friedrich und Leutnant v. Katte im August 1730 - Die Ereignisse auf der Festung Wesel nach einem neu entdeckten Augenzeugenbericht

So. 26.4.2020, 15.00 Uhr  
 Vortrag, Dr. Ina Helke

Dr. Veit Weltzke ist seit vielen Jahren Leiter des LWL-Niederrhein-Museums Wesel (bis 2018: Preußen-Museum Wesel). Der erfahrene Preußen-Experte gewinnt einem zunehmend ausgereicherten Thema neue Spannung ab.



### 1. Halbjahr 2020 im Überblick

So. 1.3.2020, 11.00 und 15.00 Uhr, Kuratorenführungen  
 Zur Fertigstellung der neuen Hauptausstellung:  
**Brandenburgisch-preussische Geschichte von den Anfängen bis 1918**

So. 22.3.2020, 11.00 und 15.00 Uhr, Kuratorenführungen  
 Eröffnung der neuen Sonderausstellung:  
**Wilde Heimat Brandenburg**

So. 26.4.2020, 15.00 Uhr, Vortrag  
**Der Fluchtversuch von Kronprinz Friedrich und Leutnant v. Katte im August 1730 - Die Ereignisse auf der Festung Wesel nach einem neu entdeckten Augenzeugenbericht**

Do. 7.5. und Fr. 8.5.2020, Wissenschaftliches Symposium, Anmeldung erforderlich  
**Infrastruktur-Großprojekte in Preußen im 18. und 19. Jahrhundert**

So. 17.5.2020, Internationaler Museumstag, 13.00 Uhr, Vortrag, Anmeldung erforderlich  
**Georg Forster: Naturforscher, Humanist und Revolutionär**

So. 7.6.2020, 15.00 Uhr, Vortrag  
**Die Geschichte der Nutztierrhaltung von der Neolithischen Revolution bis heute**

So. 21.6.2020, 15.00 Uhr, Buchverstellung und Vortrag  
**Zum 400. Geburtstag: Der Große Kurfürst**

Wenn nichts anderes vermerkt ist, gilt für die Vertragsveranstaltungen 5,00 € Eintritt. Die Karten gehen natürlich auch für die Ausstellungen. Wir bitten herzlich um Anmeldung unter: [museum@bptm-wustrow.de](mailto:museum@bptm-wustrow.de) oder telefonisch: 033425/70798

Öffnungszeiten:

Bis 31. März Di - So 10.00 - 16.00 Uhr

1. April bis 31. Oktober Di - So 10.00 - 18.00 Uhr



**Brandenburg-Preußen Museum**  
 Eichenallee 74, 16818 Wustrow



### Vorträge und Veranstaltungen im 1. Halbjahr 2020



**Brandenburg-Preußen Museum**  
 Wustrow

### Mai

#### Infrastruktur-Großprojekte in Preußen im 18. und 19. Jahrhundert

Do. 7.5. und Fr. 8.5.2020  
 Wissenschaftliches Symposium zusammen mit dem DNV-Netzwerk Preußen in Hingolten

Anmeldung erforderlich, Einlassbeitrag pro Tag 12 EUR.

Von der Trassenlegung des Oder- und Netzebruchs über die Köln-Mindener Eisenbahn bis zur Berliner Stadtentwicklung präsentieren und diskutieren 12 Historiker(innen) aus Deutschland und Polen historische Großbauprojekte. Das Programm wird im März veröffentlicht sein werden.

### Internationaler Museumstag

#### Georg Forster: Naturforscher, Humanist und Revolutionär

So. 17.5.2020, 15.00 Uhr  
 Vortrag mit Bildern, Dr. Kathrin Schumacher

An Internationalen Museumstag ist der Eintritt frei. Für den Vortrag bitten wir unbedingt um Ihre Anmeldung.

Johann Georg Adam Forster (\* 1754 in Nassau-Weilburg, Preußen; † 1794 in Paris) nahm als 18-Jähriger an der zweiten Weltumsegelung James Cooks teil und gilt als Pionier der wissenschaftlichen Reiseleiter. Als Mitglied des revolutionären Maliner Jakobinerklubs gehörte er 1793 zu den Protagonisten der kurzlebigen Maliner Republik. Dr. Kathrin Schumacher lehrt Geschichte an der Hamburger Universität und hielt 2019 im Museum über die HAPAG einen Vortrag.



### Juni

#### Die Geschichte der Nutztierrhaltung von der Neolithischen Revolution bis heute

So. 7.6.2020, 15.00 Uhr  
 Vortrag mit Bildern, Prof. Dr. med. vet. Volker Martin

Vor 10-12.000 Jahren begannen die Jäger und Sammler der Steinzeit, schrittweise zu Ackerbau und Viehzucht überzugehen. Einlanges Wechsellagerungsindustriellen Tierhaltung. Prof. Martin ist Veterinärwissenschaftler und Experte für Nutztierrhaltung an der Freien Universität Berlin.

#### Zum 400. Geburtstag: Der Große Kurfürst

So. 21.6.2020, 15.00 Uhr  
 Buchverstellung und Vortrag, Dr. Jürgen Loh

Zu dessen 400. Geburtstag hat Dr. Jürgen Loh eine neue Biographie des Großen Kurfürsten (1620-1688) veröffentlicht, die er in seinem Vortrag vorstellen wird. Dr. Jürgen Loh leitet seit 2008 das Bresser Wissenschaft und Forschung in der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten. Er ist außerdem einer von zwei Direktoren des international arbeitenden Research Center Sanssouci für Wissen und Gesellschaft. Der Allgemeinheit wurde er durch seine eigenwägige Biographie *Der Große Friedrich II. von Preußen und seine vielbesuchte Ausstellung „Frederikus“* (2012) in Potsdam bekannt.

### Ausblick auf das 2. Halbjahr:

**Frühmigkeit auf Pergament - Eine vierbändige Weltgeschichte des 14. Jahrhunderts aus dem Franziskanerkloster in Brandenburg, welche im Museum präsentiert wird.**

So. 23.8.2020, 15.00 Uhr  
 Vortrag, Prof. Dr. Eef Overpauw

Prof. Dr. Eef Overpauw ist Leiter der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin. Er wird die Bibel der Franziskaner im Kontext der Christianisierung der Mark Brandenburg und des Welkens des Franziskanerordens vorstellen.

#### 20 Jahre Brandenburg-Preußen-Museum

So. 23.9.2020, 13.00 Uhr, Wustrower Kirche  
 Festkonzert mit dem Staat- und Deutscher Berlin  
 Eintritt: 12 EUR, Reservierung erforderlich



## **Topographie des Terrors**

Niederkirchnerstraße 8, 10963 Berlin-Kreuzberg,

[info@topographie.de](mailto:info@topographie.de)

[www.topographie.de](http://www.topographie.de)

Ruf: 030-254 509-0

Fax: 030-254 09-99

### **06) Ausstellungen, Bibliothek und Archive**

#### **Dauerausstellungen**

Gebäude **ab 19. Mai geöffnet,**

Mittwoch, 20. Mai 2020

**DOKUMENTATIONSZENTRUM WIEDER GEÖFFNET**

Das Dokumentationszentrum ist mit allen Ausstellungsbereichen – sowohl im Gebäude als auch in den Außenbereichen – für die Besucherinnen und Besucher wieder geöffnet. Die Öffnungszeiten sind täglich 10 bis 18 Uhr.

Der **Zugang ist über den Eingang Niederkirchnerstraße möglich.** Der Eingang an der Wilhelmstraße bleibt vorerst geschlossen.

Bitte halten Sie sich an die Abstandsregeln und die Hustenetikette; das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ist auf dem Gelände empfohlen, im Gebäude verpflichtend. Bei akuten Atemwegserkrankungen bitten wir Sie, auf einen Besuch zu verzichten.

Die **Bibliothek** bleibt bis auf Weiteres geschlossen. Führungen und Seminare können vorerst noch nicht stattfinden.

Veranstaltungen werden als Livestream angeboten

[Topographie des Terrors. Gestapo, SS und Reichssicherheitshauptamt in der Wilhelm- und Prinz-Albrecht-Straße](#)

Ausstellungsgraben **ab 11. Mai geöffnet**

[Berlin 1933—1945. Zwischen Propaganda und Terror](#)

Geländerundgang **ab 11. Mai geöffnet**

[Der historische Ort „Topographie des Terrors“. Ein Geländerundgang in 15 Stationen](#)

#### **Sonderausstellungen**

Sonderausstellungsraum **ab 19. Mai geöffnet,**

[Deutschland 1945 – Die letzten Kriegsmonate](#)





<https://www.thf-berlin.de/service/besucherzentrum-check-in/>

## **07) Ein weites Feld. Der Flughafen Tempelhof und seine Geschichte**

### **CHECK-IN: das neue Besucherzentrum am Flughafen Tempelhof. Ehemaliger Flughafen Tempelhof ab 30. Mai geöffnet**

Ab Pfingstsamstag, den 30. Mai 2020, öffnen wir das Besucherzentrum CHECK-IN wieder für den Publikumsverkehr. Mit Öffnung des Besucherzentrums starten auch die [Führungen durch das Flughafengebäude](#).

Wir bitten um Verständnis, dass der Zugang zum Besucherzentrum und die Teilnahme an den Führungen nur mit Anerkennung und Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln möglich sind. Bitte beachten Sie unsere [Besuchs- und Hygienehinweise](#) während der Führungen und im Besucherzentrum. Bis auf Weiteres sind die Öffnungszeiten des Besucherzentrums verkürzt:

### **Öffnungszeiten des Besucherzentrums ab 30. Mai 2020:**

**Montag bis Freitag: 13 bis 17 Uhr**

**Sonnabend und Sonntag: 10 bis 16 Uhr**

Sie wollen eine **Führung** durch das Flughafengebäude besuchen? Sie interessieren sich für die Geschichte und Zukunft des Flughafens Tempelhof? Sie möchten erfahren, was aktuell hier am Standort geschieht? Dann laden wir Sie herzlich ein ins Besucherzentrum CHECK-IN, das neue Informationszentrum und Herzstück des Flughafens.

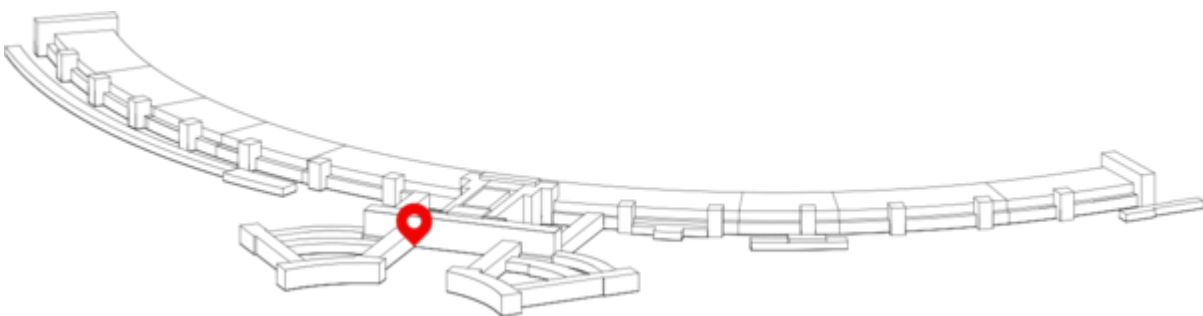
Direkt links vom Haupteingang des Zentralflughafens befindet sich das CHECK-IN. Hier erhalten Sie Informationen zur Historie des Baudenkmals, zu Projekten und Zukunftsplänen sowie zu aktuellen Angeboten. Das Besucherzentrum wird Ausgangspunkt für Gebäudeführungen und auch Verweilort sein – sei es, um einen Kaffee zu trinken, eine Ausstellung zu besuchen oder an einer Veranstaltung teilzunehmen.





## Führungen durch das Flughafengebäude

Im Flughafen Tempelhof gibt es viel zu entdecken: Unsere knapp zweistündigen Rundgänge führen durch beeindruckende Räumlichkeiten wie die imposanten Hangars, aber auch durch zahlreiche Nebengebäude und an verborgene Orte wie Bunker, Kellergewölbe oder die Basketballhalle. Erleben Sie den [Mythos Tempelhof](#) und [Verborgene Orte](#) am Flughafen Tempelhof, [Fototouren](#) oder eine individuelle [Gruppentour](#) außerhalb der regulären Führungszeiten. Die Führungen durch das Flughafengebäude starten ab 1. März 2020 im neuen Besucherzentrum **CHECK-IN!** Um Freunden oder Familie, Verwandten und Bekannten eine Freude zu bereiten, können Sie dieses Erlebnis auch verschenken - als [Geschenk-Gutschein](#).





### Erste Ausstellung:

Mit Eröffnung des neuen Besucherzentrums ist im CHECK-IN die Ausstellung „**EIN WEITES FELD. Der Flughafen Tempelhof und seine Geschichte**“ zu sehen. Die Schau beleuchtet bis Ende 2020 die Bedeutung des Tempelhofer Feldes und des Flughafens während der NS-Zeit, im Rahmen der „Luftbrücke“ während des Kalten Krieges und als Verbindung europäischer Metropolen seit den 1920er Jahren. Die Ausstellung wurde von der [Stiftung Topographie des Terrors](#) erarbeitet. Diese bietet ab 16. Februar 2020 immer sonntags Führungen durch die Ausstellung im CHECK-IN an: Um 14 Uhr startet eine Führung in englischer Sprache, um 15:30 Uhr eine Führung auf Deutsch. [Ausführlichere Informationen finden Sie im Flyer zur Ausstellung](#)

### Veranstaltungen:

Zukünftig werden im neuen Besucherzentrum regelmäßig Veranstaltungen stattfinden. Über die Events informieren wir an dieser Stelle, auf unserer [Veranstaltungsseite](#) und natürlich im monatlichen [Newsletter](#).



**C. c) Ausstellungen, Seminare, Treffen usw. außerhalb des Raumes von Berlin**

**Alle Veranstaltungen sind bis auf Weiteres abgesagt, um einen Beitrag zur Verlangsamung der Covid-19-Pandemie zu leisten!**



Bund der Vertriebenen  
Vereinigte Landsmannschaften  
und Landesverbände e.V.  
Godesberger Allee 72-74  
53175 Bonn  
Tel.: 0228 / 8 10 07-30  
Fax: 0228 / 8 10 07-52  
E-Mail: [info@Bund-der-Vertriebenen.de](mailto:info@Bund-der-Vertriebenen.de)  
Internet : [www.Bund-der-Vertriebenen.de](http://www.Bund-der-Vertriebenen.de)

**01) Coronabedingt sind alle Termine abgesagt. Bitte nachfragen!**



Organisationsbüro:  
Godesberger Allee 72-74, 53175 Bonn  
Ruf: 0228-81007-0, E-Mail: [<info@z-g-v.de>](mailto:info@z-g-v.de)  
[www.z-g-v.de](http://www.z-g-v.de)

**02) Coronabedingt: Ausstellungstermine erfragen**





ZENTRUM  
GEGEN  
VERTREIBUNGEN

**AUSSTELLUNG: „DIE GERUFENEN“**  
Deutsches Leben in Mittel- und Osteuropa

---

**AUSSTELLUNG: „ERZWUNGENE WEGE“**  
Flucht und Vertreibung im Europa des 20. Jahrhunderts

---

**AUSSTELLUNG: „ANGEKOMMEN“**  
Die Integration der Vertriebenen in Deutschland

**AUSSTELLUNG: „VERSCHWUNDEN“**  
Orte, die es nicht mehr gibt

**AUSSTELLUNG: „IN LAGERN“**  
Schicksale deutscher Zivilisten im östlichen Europa 1941-1955



**ZgV - Zentrum gegen Vertreibungen**

Organisationsbüro:

Godesberger Allee 72-74 | 53175 Bonn | Telefon: 0228 - 81007-0 | E-Mail: [info@z-g-v.de](mailto:info@z-g-v.de)

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage: [www.z-g-v.de](http://www.z-g-v.de)

	<b>WESTPREUSSEN-ONLINE</b> Landsmannschaft Westpreußen e.V.	
<b>Landsmannschaft Westpreußen e.V.</b> <b>Bundesgeschäftsstelle</b> E-Mail: <a href="mailto:Landsmannschaft-Westpreussen@t-online.de">Landsmannschaft-Westpreussen@t-online.de</a>  <b>Mühlendamm 1</b> <b>48167 Münster-Wolbeck</b>  <b>Tel.: 0 25 06 / 30 57 50</b> <b>Fax: 0 25 06 / 30 57 61</b>		

**03) 100 Jahre „Westpreußen“. Nach dem definitiven Untergang der preußischen Provinz im Jahre 1920**

**Westpreußen-Kongress 2020**

**Freitag, 25. bis zum Sonntag, 27. September 2020, in Warendorf**

**Programm in Vorbereitung**





Westpreussisches Landesmuseum  
Klosterstraße 21  
48231 Warendorf

Telefon: 02581 92 777-0  
Fax: 02581 92 777-14

*Anmerkung der Redaktion von AWR: Bei einer Recherche über das Ostpreußische Landesmuseum in Lüneburg konnten wir die WIKIPEDIA-Beiträge zum Ostpreußische Landesmuseum und zum Westpreußischen Landesmuseum vergleichen. Der Eindruck ist vernichtend für letzteres: wenig informativ, z.T. fehlerhaft, der verantwortliche Direktor wird nicht einmal genannt (im Gegensatz zum dem des OL in Lüneburg) und daher auch nicht vorgestellt. Fazit: das OL Lüneburg hat auf jeden Fall die besseren Kontakte zu WIKIPEDIA, also bitte nachbessern!*



1. Online-Ausstellung des  
Westpreußischen Landesmuseums  
„Im Bernstein verewigt“ 



**04) 1. Online-Ausstellung des Westpreußischen Landesmuseums**

Liebe Freundinnen und Freunde des Westpreußischen Landesmuseums,  
da wegen des Corona-Virus das Westpreußische Landesmuseum mindestens noch bis zum 20. April 2020 geschlossen sein wird möchten wir Sie mit dieser kleinen Online-Ausstellung unser Museum ein wenig näherbringen.

Diese Sonderausstellung "Im Bernstein verewigt" wurde schon einmal als Kabinett-Ausstellung sehr erfolgreich im Westpreußischen Landesmuseum präsentiert.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dieser kleinen Ausstellung!

<http://westpreussisches-landesmuseum.de/de/ausstellungen/im-bernstein-verewigt-eine-online-ausstellung/>

Das Westpreußische Landesmuseum dankt Herrn Dr. rer. nat. Wolfgang Weitschat († 2016), Geologisch-Paläontologisches Institut und Museum, Hamburg für die gemeinsame Bearbeitung der Texte und Fotos zu dieser Ausstellung.

**05) Förderverein für das Westpreußische Landesmuseum und Franziskanerkloster Warendorf**

*Anmerkung der AWR-Redaktion: Als Ersatz für eine nie erhaltene Pressemitteilung entnehmen wir dem Internet die folgende Information!*

Lokalnachrichten » Kreis Warendorf » Warendorf, 19.04.2020  
Förderverein für Museum und Kloster

Warendorf (gl) - Am Donnerstag ist der „Verein zur Förderung des Westpreußischen Landesmuseums im Franziskanerkloster Warendorf“ gegründet worden.

Bild: Stock

Gleich nach der Gründungsversammlung wurde vom neu gewählten Vorstand mit (v.l.) Rosemarie Friederichs, Klaus Artmann, Magdalena Oxfort und Traute Horstmann ein Termin für die erste Vorstandssitzung gesucht.

Bild: Stock

13 sowohl dem Museum als auch dem ehemaligen Kloster nahestehende Personen berieten knapp drei Stunden über die beim Amtsgericht Münster einzureichende Satzung, legten den Mitglieder-Jahresbetrag von 30 Euro fest und wählten einstimmig den geschäftsführenden Vorstand.



## **Seite 174 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 770 vom 28.05.2020**

Erste Vorsitzende des neu gegründeten Vereins wurde Magdalena Oxfort. Die 46-Jährige, die für die Bundesbeauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien als Kulturreferentin für Westpreußen, das Posener Land und Mittelpolen tätig ist, wird den Verein zusammen mit Rosemarie Friederichs als Zweiter Vorsitzenden, Traute Horstmann als Schriftführerin und Klaus Artmann als Schatzmeister führen.

Der Verein soll das Westpreußische Landesmuseum (WLM), aber auch die ehemalige Klosteranlage fördern und die Zusammenarbeit mit allen kulturellen Einrichtungen in Stadt, Kreis, der Region und darüber hinaus vertiefen.

Als Gründungsmitglieder trugen sich neben dem neu gewählten Vorstand Werner Elpers, Angelika Sturm, Laurenz Sandmann, Winfried Patzelt, Roswitha Möller, Werner Stock und Museumsdirektor Dr. Lothar Hyss ein. Diesem war es darüberhinaus wichtig, dass mit dem ehemaligen Referatsleiter Dr. Jürgen Martens und dessen Mitarbeiter Helmuth Schönhoff zwei „alte Weggefährten des WLM als Gründungsmitglieder gewonnen werden konnten, die an der positiven Entwicklung des WLM und vor allem an der Verlegung des Museums von Wolbeck nach Warendorf großen Anteil hatten“.

Gleichwohl sei er aber glücklich darüber, dass mit der Hausherrin Traute Horstmann, Rosemarie Friederichs und Klaus Artmann drei „mit Emswasser getaufte Warendorfer“ in den Vorstand gewählt wurden.

Verein zur Förderung  
des Westpreussischen  
Landesmuseums im  
Franziskanerkloster  
Warendorf e.V.

1. Vorsitzende  
Magdalena Oxfort M.A.

2. Vorsitzende  
Rosemarie Friederichs

Kontaktadresse:  
Verein zur Förderung des Westpreußischen Landesmuseums im  
Franziskanerkloster Warendorf e. V.  
Westpreußisches Landesmuseum  
Klosterstraße 21  
48231 Warendorf  
02581-927770

Zweck des Vereins ist die Beschaffung von Mitteln, die dem ständigen Ausbau des Westpreußischen Landesmuseums in Warendorf dienen. Der Verein unterstützt das Museum bei der Erfüllung seiner Aufgaben und wird in der Öffentlichkeit für dessen Ziele und Zwecke werbend tätig.

Der Verein fördert die Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Kreis Warendorf, insbesondere mit allen kulturellen Einrichtungen der Region und darüber hinaus.





Bund der Danziger e.V.

Fleischhauerstr. 37, 23552 Lübeck

**06) Wertvolle Kirchenkunst reist nach 78 Jahren zurück nach Danzig**

**Anmerkung der AWR-Redaktion: Man kümmert sich? Wer auch sonst als der Bund der Danziger? Für über 1.700 unserer MAIL-Empfänger im Verteiler war das kein Thema....**

**Wir erwarten Ergebnisse! Wir erwarten eine grundlegende Behandlung eines „Transferproblems“! BdV, Kulturstiftung der Vertriebenen, BKM (Prof. Monika Grütters), Bundesminister des Innern....**





## Günter-Grass-Haus



### **Hausanschrift:**

die LÜBECKER MUSEEN  
Kulturstiftung Hansestadt Lübeck  
Günter Grass-Haus  
Glockengießerstraße 21  
23552 Lübeck  
Telefon 0451 - 122 4230  
Telefax 0451 - 122 4239  
[museen@luebeck.de](mailto:museen@luebeck.de)

*Die „Preußische Allgemeinen Zeitung“/„Das Ostpreußenblatt“ berichtet in ihrer Ausgabe Nr. 16 vom 17. April 2020, Seite 21:*

### **07) „Die Anfänge des G. Grass**

Im Lübecker Günter-Grass-Haus fiel die Eröffnung der Ausstellung ‚Günter Grass: Mein Fußballjahrhundert‘ der Pandemie zum Opfer. Anlässlich der nun ebenfalls abgesagten Europameisterschaft sollte sie den Fußballfan Grass in den Fokus rücken. Dafür gibt es Ersatz: Zum fünften Todestag von Grass liest der Theater- und Filmschauspieler Jens Harzer, Träger des Iffland-Rings, jeweils die erste Seite aus sämtlichen Prosawerken des Literaturnobelpreisträgers aus Danzig. Anfangssätze wie ‚Zugegeben: ich bin Insasse einer Heil- und Pflegeanstalt‘, ‚Ilsebill salzt nach‘ oder ‚Gestern wird sein, was morgen gewesen ist‘ sind legendär geworden. Grass legte zeitlebens großen Wert auf die Tonalität seiner



**Seite 177 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 770 vom 28.05.2020**

Romananfänge – ob lakonisch, lyrisch, existenziell oder von epischer Wucht – jeder für sich ist markant und einzigartig. Mit unverwechselbarer Stimme weckt Harzer die Literatur von Grass zum Leben und eröffnet neue Zugänge zu dem Gesamtwerk des Schriftstellers. Die insgesamt 17 von der Schauspielerin Marina Galic erstellten Videos wurden am 13. April, dem Todestag von Grass, auf der Homepage des Lübecker Günter-Grass-Hauses veröffentlicht unter [www.grass-haus.de](http://www.grass-haus.de) “



## **Ostpreußisches Landesmuseum Heiligengeiststraße 38, 21335 Lüneburg**

Tel. +49 (0)4131 75995-0

Fax: +49 (0)4131 75995-11

Email: [info@ol-lg.de](mailto:info@ol-lg.de)

Internet: [www.ostpreussisches-landesmuseum.de](http://www.ostpreussisches-landesmuseum.de)

Direktor: Dr. Joachim Mähnert

Träger des Ostpreußischen Landesmuseums ist die:

Ostpreußische Kulturstiftung

Postfach 17

91791 Ellingen

Vorstandsvorsitzender: Rolf-Dieter Carl

Kontakt:

Tel. +49 (0)4131 75995-0

Fax: +49 (0)4131 75995-11

Email: [info@ol-lg.de](mailto:info@ol-lg.de)

Das Ostpreußische Landesmuseum wird gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

### **08) Wir haben ab dem 12.05.2020 wieder geöffnet**

**Weitere Informationen zu unseren Hygienemaßnahmen und Vorkehrungen finden Sie [hier](#):**





Ostpreußisches Landesmuseum  
mit Deutschbaltischer Abteilung

## **Das Ostpreußische Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung öffnet wieder am Dienstag, 12. Mai 2020**

Der Liebe Besucherinnen und Besucher,

wir möchten Ihnen einen angenehmen und sorgenfreien Besuch bei uns ermöglichen. Für Ihre und unsere Sicherheit haben wir verschiedene Maßnahmen in Abstimmung mit den behördlichen Auflagen getroffen. Vielen Dank für Ihre Rücksicht und Ihr Verständnis.

### **Schutz-Maßnahmen**

Es finden keine Führungen, Kindergeburtstage, Vorträge, Konzerte und andere Veranstaltungen dieser Art statt.

Einige Mitmach- und Medienstationen sind funktionsuntüchtig.

An zentralen Stellen gibt es Handdesinfektionsmittelspender.

Während des Aufenthalts im Museum ist stets ein Mund-Nasenschutz zu tragen

Besuchern mit Symptomen einer Erkältung oder tatsächlich Erkrankten ist das Betreten des Museums untersagt.

Der Museumsshop ist geöffnet.

Das Museumscafé Bernstein ist ebenfalls geöffnet. Nähere Informationen für einen Besuch dort finden Sie auf der Website des Museumscafés

### **Verhaltensregeln**

Halten Sie einen Mindestabstand von 1,5 m zu anderen Besuchern ein

Achten Sie auf die Abstands- und Richtungsmarkierungen im Museum.

Halten Sie die Hust- und Niesetikette ein und waschen Sie sich regelmäßig die Hände.

Befolgen Sie ergänzende Anweisungen unserer Mitarbeiter.

Bitte tragen Sie einen Mund-Nasenschutz. Diesen können Sie gegen eine Gebühr auch in unserem Haus erwerben

Bei **Rückfragen** melden Sie sich gerne unter +49 (0)4131 759 950 oder [info@ol-ig.de](mailto:info@ol-ig.de)



**Seite 180 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 770 vom 28.05.2020**

Willkommen auf der Seite des Ostpreußischen Landesmuseums mit Deutschbaltischer Abteilung

Im August 2018 wiedereröffnet, präsentiert Ihnen das Ostpreußische Landesmuseum mit neuer Deutschbaltischer Abteilung neben seinen wechselnden Sonderausstellungen eine vollkommen neugestaltete Dauerausstellung: Erforschen Sie Bernstein im hauseigenen Labor, spähen Sie vom Hochsitz in die weiten Wälder des ehemaligen Ostpreußens, verfolgen Sie den Weg vom Aufstieg Preußens bis zur Reichsgründung, erfahren Sie mehr über das Schicksal der Vertriebenen nach dem Zweiten Weltkrieg, entdecken Sie die Hansezeit, betrachten Sie bedeutende Kunst von Lovis Corinth und Käthe Kollwitz und lernen Sie die berühmten Trakehner-Pferde kennen. Ein Höhepunkt ist zudem die Deutschbaltische Abteilung, die erstmals die Geschichte der Deutschbalten museal aufbereitet. Freuen Sie sich auf eine lebendige, familienfreundliche und abwechslungsreiche Ausstellung!

Im Museumsshop warten schöner Bernsteinschmuck und interessante Fachliteratur auf Sie. Das [MuseumsCafé Bernstein](#) lädt mit leckeren Köstlichkeiten zum Verweilen ein.





**Kulturzentrum Ostpreußen** ▪ Schloßstr. 9 ▪ 91792 Ellingen/Bay.

Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag 10 – 12 und 13 – 17 Uhr (April – September)

10 – 12 und 13 – 16 Uhr (Oktober – März)

Telefon 09141-8644-0 info@kulturzentrum-ostpreussen.de

Telefax 09141-8644-14 www.kulturzentrum-ostpreussen.de

www.facebook.com/KulturzentrumOstpreussen

## **09) Kulturzentrum Ostpreußen im Deutschordensschloß Ellingen/Bay.**

**Liebe Besucherinnen und Besucher,  
wir bitten Sie um Verständnis, dass aufgrund der aktuellen Corona-Lage das  
Kulturzentrum Ostpreußen bis auf Weiteres geschlossen bleibt.**

**Regelmäßige Neuigkeiten finden sie auch auf unserer Facebookseite:**

**<https://www.facebook.com/KulturzentrumOstpreussen/>**

**Bleiben Sie gesund!**

Das **Kulturzentrum Ostpreußen** leistet im Westflügel des barocken Ellinger Deutschordensschlosses einen wirkungsvollen Beitrag zur Bewahrung und Pflege des **ostpreußischen Kulturerbes**. Einmalige und seltene Ausstellungsstücke begleiten die Besucher auf ihrer Reise durch das Land zwischen Weichsel und Memel. Informationsreiche Erläuterungen dabei vermittelt ein **modernes Audioführungssystem**. Der Aufbau des Kulturzentrums Ostpreußen, einer Einrichtung der Ostpreußischen Kulturstiftung, erfolgte **ab dem Jahre 1981** mit Unterstützung des Bundes und des Freistaates Bayern, des Patenlandes der Ostpreußen.

Neben Archiv und Bibliothek gibt es ein **museales »Schaufenster«** zur Landeskunde und Kulturgeschichte Ostpreußens. Dort sind ausgewählte Themen anschaulich dargestellt: **Bernsteinkabinett**, Königsberger Bürgerzimmer, Ostpreußen im Kartenbild, historische Jagdwaffen, Cadiner Majolika, die Geschichte der Salzburger Exulanten, ländliches Leben und Schaffen, **Gemäldegalerie** u.a.

Es werden jährlich mehrere **Sonder- und auch Kabinettausstellungen** durchgeführt – teilweise im Rahmen grenzüberschreitender Kulturarbeit mit polnischen, russischen und litauischen Einrichtungen. Großes Interesse wecken die in den letzten Jahren im südlichen Ostpreußen installierten **zweisprachigen Dauerausstellungen** zur Geschichte einzelner Städte. Beachtenswert ist auch die vom Kulturzentrum gestaltete Dauerausstellung zur Geschichte und Kultur Ostpreußens im neuen Altvaterturm auf dem Wetzstein bei Lehesten, Thüringer Wald.





Geschäftsstelle:  
Landsmannschaft Ostpreußen - Landesgruppe NRW e.V.  
c/o Brigitte Gomolka, Buchenring 21, D-59929 Brilon  
Tel. 02964-1037, Fax. 02964-945459  
E-Post: [Buero@Ostpreussen-NRW.de](mailto:Buero@Ostpreussen-NRW.de)

**10) Das diesjährige NRW-Landestreffen der Ostpreußen, Pommern und Schlesier am 5. Juli 2020 auf Schloss Burg fällt coronabedingt aus.**





**Museum**

Schönhof  
Brüderstraße 8  
02826 Görlitz

**Verwaltung**

Haus zum Goldenen Baum  
Untermarkt 4  
02826 Görlitz

**Postanschrift**

Schlesisches Museum zu Görlitz  
Postfach 300 461  
02809 Görlitz

Tel. +49(0) 35 81 / 8791-0

Fax +49(0) 35 81 / 8791-200

E-Mail: [kontakt\(at\)schlesisches-museum.de](mailto:kontakt(at)schlesisches-museum.de)

**PRESSEMITTEILUNG**

**Schlesisches Museum zu Görlitz wieder offen**

Dr. Martina Pietsch,

Görlitz, 11. Mai 2020, 11:24 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach einer siebenwöchigen Schließzeit stehen die Tore unseres Museums wieder offen. Wir möchten gern über Aktuelles berichten und bitten Sie um Veröffentlichung unserer Pressemitteilungen.

Mit freundlichen Grüßen, Ihnen alles Gute wünschend!

Dr. Martina Pietsch  
Historikerin / Öffentlichkeitsarbeit

Schlesisches Museum zu Görlitz  
Untermarkt 4 / Brüderstraße 8, 02826 Görlitz  
Tel. +49 3581-8791 132  
[mpietsch@schlesisches-museum.de](mailto:mpietsch@schlesisches-museum.de)

[www.schlesisches-museum.de](http://www.schlesisches-museum.de)





**11) Schlesisches Museum mit neuer Sonderausstellung „Heckert Glas 1866-1923“ wiedereröffnet**

Seit das Schlesische Museum zu Görlitz Anfang Mai wieder geöffnet wurde, lädt es in die neue Sonderausstellung „Heckert Glas 1866-1923“ ein. Besucher müssten bitte bei einem Museumsbesuch dieselben Vorsichtsmaßnahmen berücksichtigen, wie sie derzeit auch in Geschäften und öffentlichen Verkehrsmitteln gelten. Allerdings ist es leider bis auf weiteres nicht möglich, Ausstellungsführungen, Veranstaltungen und museumspädagogische Programme durchzuführen.

Aktuelle Informationen finden Sie auf [www.schlesisches-museum.de](http://www.schlesisches-museum.de).



Die neue Sonderausstellung bietet mit etwa 200 gläsernen Exponaten einen Überblick über die Produktion der traditionsreichen Firma Fritz Heckert im schlesischen Petersdorf/Piechowice am Fuße des Riesengebirges. Die 1866 gegründete Glasraffinerie gehörte zu den führenden deutschen Herstellern von Kunst- und Zierglas in den verschiedensten Stilrichtungen vom Historismus bis zum Jugendstil.

Kern der Ausstellung ist die Privatsammlung von Eike Gelfort in Köln; sie wird mit zahlreichen Leihgaben aus dem Muzeum Karkonoskie w Jeleniej Górze/Riesengebirgsmuseum in Hirschberg ergänzt. Ein weiterer Partner ist die Glasfabrik „Huta Julia“ in Piechowice, die heute am alten Standort der Fa. Heckert produziert. ►

**Seite 185 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 770 vom 28.05.2020**

Zur Ausstellung erscheint Mitte Mai ein reich bebildeter Katalog: 172 Seiten im Format A4 mit ca. 160 Abbildungen, Texte dt./pl., ISBN 978-3-9819999-5-2, Preis 13 Euro. Hier werden die faszinierenden Glaskunstwerke in Bild und Beschreibungen vorgestellt. Weitere Kapitel erläutern die Geschichte der Firma, zeigen erstmals Musterbücher aus dem späten 19. Jahrhundert und geben Informationen über die „Huta Julia“. Bestellungen: kontakt@schlesisches-museum.de oder unter [www.schlesisches-museum.de](http://www.schlesisches-museum.de) (Shop)

Öffnungszeiten:

Di – Do 10 – 17 Uhr

Fr – So 10 – 18 Uhr



Weingläser mit orientalischen Dekoren (Serie „Jodpur“), um 1880; Sammlung Eike Gelfort, Köln.

Foto: René Pech, © SMG





Plakat

**12) UNHEIMISCH - Fotografien von Agata Pankiewicz und Marcin Przybyłko zu Niederschlesien nach 1945**

Ausstellung in der Galerie Brüderstraße in Görlitz verlängert bis 30.06.2020

In der Galerie Brüderstraße in Görlitz steht die Fotoausstellung "Unheimisch / Nieswojóć" mit Fotografien von Agata Pankiewicz und Marcin Przybyłko wieder für Besucher offen. Sie konnte **bis 30. Juni 2020 verlängert** werden.

Die Fotografien thematisieren die kulturellen und in der Landschaft sichtbaren Folgen des beinahe vollständigen Bevölkerungsaustausches in Niederschlesien nach dem Kriegsende 1945. Damit wird ein schwieriges und in Polen intensiv diskutiertes Thema angesprochen, zumal dieser öffentliche Diskurs erst jetzt, in der Enkel- und Urenkelgeneration der ersten polnischen Siedler, möglich ist. Auch aus der deutschen Perspektive ist diese Auseinandersetzung interessant und aufschlussreich, denn es handelt sich um den Umgang mit dem deutschen Kultur- und Architekturerbe in den ehemals deutschen Gebieten. Das



**Seite 187 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 770 vom 28.05.2020**

große Publikumsinteresse bereits zur Eröffnung der Ausstellung sowie kontroverse Diskussionen über das ihr zugrunde liegende, gleichnamige Buch stellen eindrucksvoll einen großen Bedarf an weiterer Aufarbeitung des Themas in Polen und Deutschland unter Beweis.

Die Ausstellung wird vom Kulturreferat am Schlesischen Museum zu Görlitz in Kooperation mit der Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH organisiert.

In der Galerie gelten dieselben Hygiene- und Verhaltensregeln zur Vorbeugung von Infektionen wie sonst im öffentlichen Bereich (Mund-Nasen-Schutz und Abstand).

**Öffnungszeiten: Mo-Fr 11-18, Sa 13-18, Eintritt frei.**

Kulturreferentin Agnieszka Bormann

*Foto: Agata Pankiewicz, Marcin Przybyłko*



**13) Kopf und Zahl. Geschichte des Geldes in Schlesien**

**Ausstellung bis 1. Juni 2020**

Das Museum präsentiert erstmals umfassend seinen reichen Schatz an Münzen und Medaillen aus neun Jahrhunderten und stellt politische, wirtschaftliche und kulturhistorische Aspekte des Geldes





**Deutsches Kulturforum östliches Europa e.V.**

Berliner Straße 135 | Haus K1

D-14467 Potsdam

T. +49 331 200980

F. +49 331 2009850

Internet: <http://www.kulturforum.info>

E-Mail: [deutsches@kulturforum.info](mailto:deutsches@kulturforum.info)

**14) »Meisterhaft wie selten einer ...« | »Mistrzowskie jak rzadko które ...«**

Die Gärten Peter Joseph Lennés zwischen Schlesien und Pommern | Ogrody Petera Josepha Lenné w Polsce



Peter Joseph Lenné. Portrait von Karl Begas d. Ä. aus dem Jahre 1850.-  
Quelle: SPSG, Foto: Jörg P. Anders

**Ausstellung**

**Sonnabend, 30. Mai bis Sonntag, 30. August 2020**

**Bischofsburg Burgliebenau**

**Gutshof 3–4**

**06258 Burgliebenau**

Peter Joseph Lenné (1789–1866), einer der bedeutendsten Landschaftsarchitekten des 19. Jahrhunderts, war maßgeblich an der Gestaltung der Gartenlandschaften in Potsdam und Berlin beteiligt. 1816 trat er in preußische Dienste und war unter drei Königen tätig. Er gestaltete aber nicht nur die königlichen Gärten, sondern kümmerte sich auch um Stadtgestaltung, die Ausbildung der Gärtner, Baumschulen, Blumenzucht und Landwirtschaft. ►

Neben Potsdam und Berlin hat Lenné in allen Ländern des historischen Preußen als Gartengestalter stilbildend gewirkt und zahlreiche die Landschaft bis heute prägende Gartendenkmale hinterlassen. Während seine Parkanlagen auf dem Gebiet der Bundesrepublik bekannt und praktisch vollständig erfasst sind, gerieten seine Werke in den ehemals deutschen Provinzen jenseits der heutigen Grenze weitgehend in Vergessenheit.

Die zweisprachige Ausstellung »Meisterhaft wie selten einer ...«. Die Gärten Peter Joseph Lennés zwischen Schlesien und Pommern« will dazu einladen, die von ihm konzipierten Landschaftsgärten auf der anderen Seite der Oder wiederzuentdecken. Sie bietet einen

Überblick über die Landschaftsgestaltungen in den ehemaligen östlichen Provinzen Preußens im heutigen Polen, an denen Lenné direkt oder indirekt beteiligt war. Über dreißig Gartenanlagen konnten identifiziert werden, die unter Mitwirkung Peter Joseph Lennés und seiner engsten Mitarbeiter entstanden sind. Die meisten davon liegen in den polnischen Woiwodschaften: Westpommern/Pomorze Zachodnie, Niederschlesien/Dolny Śląsk und Lebus/województwo lubuskie. In der Ausstellung werden bedeutende Parkanlagen vorgestellt und ihr heutiger Zustand skizziert. Während die Gärten im schlesischen Hirschberger Tal bereits eine Vielzahl von Touristen anlocken, warten andere noch auf ihre Wiederherstellung.

### **Autoren/Kooperationspartner**

Die Ausstellung „Meisterhaft wie selten einer...“. Gärten von Peter Joseph Lenné zwischen Pommern und Schlesien“ wurde vom Institut für Landschaftsarchitektur an der Technischen Universität Dresden, der Naturwissenschaftlichen Universität Breslau/Uniwersytet Przyrodniczy we Wrocławiu und der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa realisiert.

Die Ausstellung und der dazu erschienene Katalog basieren auf den Erkenntnissen aus einem Projekt, das von der Technischen Universität Dresden und der Hochschule Neubrandenburg angestoßen und in enger Kooperation mit weiteren Partnern in Polen und in Deutschland seit 2013 umgesetzt wurde.

### **Kontakt**

Bischofsburg Burgliebenau  
Gutshof 3–4  
06258 Burgliebenau  
Tel. +49 (0)345 / 56649450  
info@die-bischofsburg.de

Pressekontakt  
Dr. Claudia Tutsch  
Deutsches Kulturforum östliches Europa  
Berliner Straße 135  
14467 Potsdam  
T: +49 (0)331 20098-14  
F: +49 (0)331 20098-50  
E-Mail: [tutsch@kulturforum.info](mailto:tutsch@kulturforum.info)



Leibniz-Institut  
für Länderkunde



Pressekontakt:

Dr. Peter Wittmann  
Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL)  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Schongauerstraße 9  
04328 Leipzig

Tel.: +49 341 600 55-174  
Fax: +49 341 600 55-198  
presse@leibniz-ifl.de  
www.leibniz-ifl.de  
blog.leibniz-ifl.de



**15) Foto-Ausstellung „Leipzig 1946 und heute“ im Neuen Rathaus, 19. Mai bis 26. Juni 2020. Foto-Ausstellung zum 75. Jahrestag der Befreiung der Stadt Leipzig**

Vom 19. Mai bis 26. Juni 2020 ist in der Unteren Wandelhalle des Neuen Rathauses die Ausstellung „Bilder einer Stadt im Wandel: Leipzig 1946 und heute“ zu sehen.

75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges führt die Schau, die vom Leibniz-Institut für Länderkunde konzipiert und erstellt worden ist, dem Besucher die Wandlung der Stadt eindrucksvoll vor Augen. Gezeigt werden 50 ausgewählte Fotografien aus dem Innenstadtbereich, aufgenommen im Jahr 1946, die zerstörte oder beschädigte Gebäude oder ganze Straßenzüge, Menschen beim Aufräumen der Schuttberge und die Anfänge eines sich wieder langsam normalisierenden Lebens zwischen den Trümmern zeigen. Die meisten historischen Bilder stammen von dem Leipziger Fotografen Johannes Baufeld und waren bisher in der Öffentlichkeit noch nicht zu sehen.





Den historischen Aufnahmen vom Kriegsende haben die Ausstellungsmacher jeweils eine Fotografie des Motivs aus heutiger Zeit gegenübergestellt. Fotograf Martin Toste, Mitarbeiter des Leibniz-Instituts für Länderkunde, hat dafür exakt vom Standort des Jahres 1946 aus das Motiv noch einmal aufgenommen. Die so entstandenen Bildpaare erzählen Geschichten von Kriegszerstörungen und Wiederaufbau, vom Wandel architektonischer und gesellschaftlicher Ideale und davon, wie Leipzig sich immer neu erfinden musste und erfunden hat..



## **16) Internationaler, ökumenischer bibliodramatischer Workshop "Bibliodrama. Kreisau. Versöhnung"**

**Freitag, 06. – Dienstag, 10. November 2020**

Die Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung, Deutsche Gesellschaft für Bibliodrama, Polskie Towarzystwo Bibliodramy (Polnische Gesellschaft für Bibliodrama) laden Sie ein, vom 06. bis zum 10. November dieses Jahres an einem ökumenischer, internationaler bibliodramatischer Workshop in Krzyżowa teilzunehmen.

Bibliodrama in Kreisau bietet die Möglichkeit:

zu einer ersten oder weiteren Begegnung mit Bibliodrama, die zudem durch die Arbeit in einer internationalen Gruppe mit Vielfalterfahrung verbunden ist, berufliche Qualifikationen von Lehrkräften zu verbessern, das Thema Versöhnung aus verschiedenen Perspektiven zu vertiefen.

**Anmeldung bitte bis 30.09.2020.**

Bibliodramatische Workshops, durchgeführt von einem deutsch-polnisches Trainerteam (Katarzyna Kamińska, Inger Trölsch),

Vorlesungen aus den Disziplinen: Theologie, Geschichte, Wirtschaftswissenschaften, Erkundung von Krzyżowa und seiner Umgebung, Besuch der Friedenskirche in Świdnica.

**Die Teilnahme an dem gesamten Workshop kostet 200 PLN (TeilnehmerInnen aus Polen) bzw. 100 EUR (TeilnehmerInnen aus Deutschland):**

vier Nächte (Unterkunft im Doppelzimmer im Hotel "Speicher" in Krzyżowa),  
Vollpension (Frühstück, Mittagessen, Abendessen, Kaffeepausen),  
Teilnahme an bibliodramatischen Workshops (12 Stunden insgesamt)  
Teilnahme an täglichen thematischen Vorträgen,  
Ausflüge/Führungen (Krzyżowa und Umgebung, Friedenskirche in Świdnica).

Die Kosten für die Anreise nach Krzyżowa werden von den TeilnehmerInnen selbst getragen. ►

Bewerbung bis 30.09.2020.

Beim Anmelden ist eine Anzahlung in Höhe von 50 EUR erforderlich.

Programm\_BIBLIODRAMA.pdf

Anmeldeformular: <https://krzyzowa.typeform.com/to/z3EF4K>

Kontakt: Dominik Calka – Projektkoordinator der Europäischen Akademie

[dominik.calka@krzyzowa.org.pl](mailto:dominik.calka@krzyzowa.org.pl)



**PROGRAM  
BIBLIODRAMA-WORKSHOPS  
„Bibliodrama. Kreisau. Versöhnung“  
6-10 November 2020**

<b>Tag I</b>	<b>6. November 2020, Freitag</b>
bis 17.00	Ankommen der Teilnehmer
18.30 - 20.00	Abendessen
20.00	Integrationsabend
<b>Tag II</b>	<b>7. November 2020, Samstag</b>
7.30 - 8.00	Ökumenisches Morgengebet oder stille Meditation
8.00 - 9.00	Frühstück
9.30 - 11.00	Führung in Kreisau
11.30 - 13.00	Seminar: „Wie lässt sich die trennende Vergangenheit überwinden? Versöhnung in den deutsch-polnischen Beziehungen, Geschichte und Politik“ – Dr. Robert Żurek
13.00 - 14.00	Mittagspause
14.00 - 18.30	Bibliodrama-Workshops
18.30 - 20.00	Abendessen
20.00	Freizeit – Lagerfeuer

**Projektförderung:**  **Renovabis**



**Tag III**

7.30 - 8.00

8.00 - 9.00

9.00 - 10.30

10.30 - 11.00

11.00 - 12.30

12.30 - 13.30

14.00 - 18.00

18.00 - 19.30

19.30

**8. November 2020, Sonntag**

Ökumenisches Morgengebet oder stille Meditation

Frühstück

Seminar: „Aufbau von Harmonie im Sinne des Bibliodramas“ -

Priester Prof. Romuald Jaworski

Kaffeepause

Seminar: „Kann die deutsch-polnische Wirtschaftspartnerschaft

eine stabile Grundlage für den Versöhnungsprozess zwischen

Polen und Deutschland sein?“ – Dr. Katarzyna Kamińska

Mittagspause

Bibliodrama-Workshops

Abendessen

Open space

**Tag IV**

7.30 - 8.00

8.00 - 9.00

9.00 - 13.30

13.30 - 14.30

14.30 - 18.30

18.30 - 19.30

19.30 - 20.30

**9. November 2020, Montag**

Ökumenisches Morgengebet oder stille Meditation

Frühstück

Ausflug nach Schweidnitz in die Friedenskirche

Mittagspause

Bibliodrama-Workshops

Reflexion, Bewertung

Abendessen

**Tag V**

7.30 - 8.00

8.00 - 9.00

**10. November 2020, Dienstag**

Ökumenisches Morgengebet oder stille Meditation

Frühstück

Abreise der Teilnehmer

**Projektförderung:**





**Ton- & Diashow von Nina & Thomas W. Mücke**

<http://www.dia-ton-show.de>

**17) "Schlesien" - deutschlandweit**

**Sonntag, 15. November 2020, 17.00 Uhr**  
Kulturhaus Torgau /Sachsen

**Dienstag, 24. November 2020, 19.30 Uhr**  
Kurhaus Bad Elster / Sachsen, Karten in der Kurhausinformation

